

**Grußwort des Präsidenten des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen, Walter Schneeloch, anlässlich des 90-jährigen Jubiläums des Stadtsportbundes Münster am 28. April 2009, 18:30 Uhr – Rathausfestsaal Münster**

*Anrede*

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Reismann,  
sehr geehrter Prof. Willmann,  
sehr geehrter Prof. Krüger,  
sehr geehrte Damen und Herren des Vorstandes,  
liebe Freunde des Sports in Münster,

es gibt Einladungen, denen folge ich ganz besonders gerne. Die Einladung, am heutigen Festtag in solch historischem Rahmen zu Ihnen zu sprechen, gehört für mich dazu!

Wohl wissend über den namentlichen Wandel vom "Stadtverband für Leibesübungen" zum "Stadtsportbund Münster" gratuliere ich dem Stadtsportbund zum 90-jährigen Jubiläum. In diese Glückwünsche schließe ich den Vorstand, seine Mitglieder – die Sportvereine dieser Stadt – und die zahlreichen ehrenamtlich engagierten Münsteraner mit ein. Der Stadtsportbund hat eine wahrlich bewegte Vergangenheit und ich wünsche ihm eine erfolgreiche Zukunft!

90 Jahre Stadtsportbund Münster!

Das sind 90 Jahre bewegende Geschichte,  
das sind auch 25 Jahre Vorsitz von Prof. Willmann,  
das ist auch der Aufbau einer hauptberuflich besetzten Geschäftsstelle,  
das ist auch die Beteiligung an vielen Projekten und Programmen zur Förderung der Vereine im Hinblick auf eine zeitgemäße und bedarfsorientierte Angebotsentwicklung.  
Das alles ist ein umfassendes bürgerschaftliches Engagement auf vielen Ebenen.

Meine Damen und Herren,  
der Stadtsportbund Münster hat gute, lebendige und tragfähige Beziehungen zu den unterschiedlichsten Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens aufgebaut. Dabei hat er sich

immer als verlässlicher und glaubwürdiger Partner verhalten. In diesem Zusammenhang fällt mir ein Gebot der Wirtschaft für Erfolg ein, welches im übertragenen Sinne die Arbeit des Stadtsportbundes nicht zutreffender beschreiben kann:

*„Nur derjenige hat Erfolg, der seine Kunden niemals enttäuscht und die Qualität seiner Produkte halten bzw. erhöhen kann“.*

Dass der erfolgreiche Werdegang des Stadtsportbundes nicht „einfach vom Himmel gefallen“ ist, sondern das Ergebnis eines – zu jeder Zeit – und von allen Verantwortlichen des Stadtsportbundes – unermüdlichen Engagements und Einsatzes ist, möchte ich an dieser Stelle besonders erwähnen.

In diesem Sinne hat der Stadtsportbund Münster in den vergangenen 90 Jahren viel bewegt und durchgesetzt! Wen wundert es da, dass der Dachverband der Münsteraner Sportvereine – als starke Interessenvertretung für seine 320 Sportvereine mit seinen fast 85.000 Mitgliedern als Sprachrohr – nicht nur nach innen bei den eigenen Mitgliedern, sondern auch bei den Fachverbänden, bei Politik, Wirtschaft und Verwaltung – eine hohe Akzeptanz genießt. In Fragen des Sports vertritt der Stadtsportbund immerhin die Interessen von mehr als 30% der Bevölkerung dieser Stadt.

Als einer der ersten Bünde in Nordrhein-Westfalen ist der Pakt für den Sport zwischen der Stadt Münster und dem Stadtsportbund Münster geschlossen worden, dies ist ein bedeutender Schritt zu einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung. Diese Entwicklung wird aktuell sicherlich einer schwierigen Prüfung unterzogen, wenn hier in Münster, anders als in zahlreichen anderen Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, die Möglichkeiten der Sportförderung durch die Mittel aus dem Konjunkturpaket II nur minimal genutzt werden. Ich bedaure es sehr, dass die positiven Entwicklungen im Sinne der Einbeziehung des Sports durch die nachhaltigen Aktivitäten des LandesSportBundes NRW gegenüber Landesregierung, nordrhein-westfälischen Bundestagsabgeordneten, den kommunalen Spitzenverbänden in Münster nicht mehr aufgegriffen werden können. Denn letztendlich spiegelt sich über die Möglichkeiten einer aktiven Lebensgestaltung für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Münster auch deren Zufriedenheit mit einer bewegten und gesunden Kommune wider.

Um sich den ständig wandelnden Anforderungen der Gesellschaft stellen zu können, bedarf es der Bereitschaft sich selbst ändern zu wollen. So hat der LandesSportBund in den letzten Jahren mit einer umfassenden Struktur- und Organisationsentwicklung begonnen. Im Sommer 2007 wurde die neue Satzung mehrheitlich beschlossen, die im Januar letzten Jahres in Kraft treten konnte. Zentrale Veränderungen dieser Satzung ist die Statusänderung der Stadt- und Kreissportbünde. Diese sind nunmehr gekorene Mitglieder des LandesSportBundes und damit faktisch den Fachverbänden gleich gestellt. Über die satzungsgemäßen Kernaufgaben sind jetzt Vereinbarungen zu treffen, wer in diesem neuen Verbundsystem aus LandesSportBund – Fachverbänden – Bünden welche Aufgaben übernehmen wird. Dazu wurde im Januar auf der Mitgliederversammlung eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ziel ist es, die nordrhein-westfälischen Sportvereine in ihrer Existenz dauerhaft zu sichern und in ihrer zukunftsfähigen Entwicklung zu unterstützen. Ich zitiere eine Kernaussage: *„Um gemeinsam erfolgreich zu sein, kommt es darauf an, dass sich jeder Verbundpartner auf seine Kernkompetenzen und Kernaufgaben konzentriert. Nur so können im Verbundsystem die Stärken jedes Einzelnen gefördert, die Schwächen in der Gemeinschaft ausgeglichen und Synergieeffekte erzielt werden.“* Um die effektive Aufgabenverteilung festlegen zu können, werden bereits in diesem August und September Regionalkonferenzen zu den Kernthemen Mitarbeiterentwicklung und Politik durchgeführt. Zur Beteiligung an den dort stattfindenden grundlegenden Diskussionen sind die Vertreterinnen und Vertreter aller Mitgliedsorganisationen herzlich eingeladen. Über unser Internet werden Sie dazu weitere Informationen erhalten. Der weitere Prozess ist so angelegt, dass die Ergebnisse aus den Regionaltagungen auf den Ständigen Konferenzen zu einem Beschlussvorschlag zusammengeführt werden, der dann wiederum durch das Präsidium der nächsten Mitgliederversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden wird.

Der Mitgliederversammlung des LandesSportBundes werden 2012 die letzten Vorlagen zur Umsetzung zur Beschlussfassung vorgelegt. Unabhängig davon werden wir alle die Gestaltung des Verbundsystems als ständige Aufgabe betrachten und anstehende Aufgaben kooperativ lösen.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich zum Schluss noch ein persönliches Wort zu Ihrem Vorsitzenden sagen. 90 Jahre SSB Münster sind im Oktober auch mit 25 Jahren Vorsitz durch Günter Willmann verbunden. Dies ist eine lange Zeit, die viele Höhen und Tiefen aufzeigt, wie wir ganz aktuell auch an den Auswirkungen der Finanzkrise feststellen müssen. Günter Willmann vertritt nicht

nur die Interessen Münsters bereits über einen langen Zeitraum, sondern er vertrat auch die Interessen der Stadt- und Kreissportbünde aus dem Regierungsbezirk Münster und als Sprecher die aller Stadt- und Kreissportbünde im Präsidium des LandesSportBundes. Es ist nicht immer einfach mit ihm, und genau das zeichnet ihn aus. Die unbeirrbarere Interessenvertretung gelingt nur durch Nachdrücklichkeit, eine gewisse Portion Sturheit und Kontinuität in der Mitarbeit. Dafür bedanke ich mich auch im Namen des Präsidiums des LandesSportBundes, das ihn auf Grund seines langjährigen Engagements im Januar zum Ehrenmitglied ernannt hat. Hier vor heimischer Kulisse möchte ich die Glückwünsche noch einmal wiederholen.

In diesem Sinne alles Gute für die Zukunft und Danke für die Aufmerksamkeit.